

# PRESSEINFORMATION



24. Januar 2014

## Mietspiegel Dessau-Roßlau

### **Orientierungshilfe bei den aktuell ortsüblichen Mieten**

Am 26. September 2012 war im Stadtrat die Erstellung eines Mietspiegels für die Stadt Dessau-Roßlau beschlossen worden. Seit Anfang 2014 gilt dieser nun und wird als Informationsvorlage am 29. Januar 2014 den Stadträtinnen und Stadträten zur Kenntnis gegeben. Nachdem der Deutsche Mieterbund Dessau und Umgebung e. V. und der Verein der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer Dessau und Umgebung e. V. ihre Zustimmung erteilt hatten, erlangte der so genannte „qualifizierte Mietspiegel“ automatisch Gültigkeit für die kommenden zwei Jahre. Auch danach kann er, sollte kein neuer Mietspiegel in Kraft treten, weiter genutzt werden, verliere dann aber seinen Status „qualifiziert“.

Der Mietspiegel wurde unter Leitung der Stadtverwaltung und des Instituts F + B Forschung und Beratung für Wohnen, Immobilien und Umwelt GmbH durch einen Arbeitskreis erstellt, dem Mieter- und Vermieterorganisationen aus Dessau-Roßlau und Vertreter des Stadtrates angehörten. Er gibt über die zu diesem Zeitpunkt in der Doppelstadt üblicherweise gezahlten Mieten unterschiedlicher Wohnungstypen Auskunft und schafft so eine Vergleichsbasis. Auf diese Weise können die Mietvertragsparteien bei bestehenden Mietverhältnissen in einem fairen Interessenausgleich sich über eine angemessene Miethöhe einigen, ohne selbst Vergleichsobjekte ermitteln oder erhebliche Kosten für Gutachten aufwenden zu müssen.

Aber auch bei Neuabschluss von Mietverträgen kann der Mietspiegel als Orientierungshilfe dienen. Des Weiteren soll mit ihm ein rechtssicheres Instrument geschaffen werden, um die Angemessenheit der Kosten der Unterkunft für Empfänger von Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII zuverlässig bestimmen zu können.

Der Mietspiegel Dessau-Roßlau kann auf der Internetseite der Stadt Dessau-Roßlau unter Hauptmenüpunkt „Bauen und Wohnen“, Menüpunkt „Wohnen“ als PDF aufgerufen oder in der Statistikstelle im Rathaus, Zimmer 468, gegen eine Schutzgebühr von 10 Euro erworben werden.